



Studium generale

Wintersemester
2022 / 2023

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



Inhalt

Editorial	3
Mainzer Universitätsgespräche Stress. Evolution, Funktion, Bewältigung	5
Interdisziplinäre Vorlesungsreihe Europa – Ideen und Identitäten	9
Weitere Veranstaltungen und Arbeitsbereiche des Studium generale	12
Kontakt · Bildnachweis · Impressum	15



Klimaneutral
Druckprodukt

ClimatePartner.com/12885-2208-1001



Editorial

Herzlich willkommen beim Studium generale!

In diesem Booklet präsentieren wir Ihnen in einer kompakten Form die öffentlichen Vorlesungsreihen zu den Themenschwerpunkten des Studium generale.

Unsere Mainzer Universitätsgespräche zum Thema „Stress. Evolution, Funktion, Bewältigung“ sind als Präsenzveranstaltungen konzipiert. Die Vorlesungsreihe „Europa – Ideen und Identitäten“ wird hingegen vorrangig online stattfinden.

Eine genaue Prognose, in welcher Weise der Universitätsbetrieb im Wintersemester 2022/2023 von der COVID-19-Pandemie mitbestimmt sein wird und unter welchen Rahmenbedingungen öffentliche Präsenzveranstaltungen im Hörsaal durchgeführt werden können, ist längerfristig kaum möglich. Daher werden wir Sie auf unserer Internetseite stets über die Veranstaltungsform und Teilnahmemöglichkeiten auf dem Laufenden halten: www.studgen.uni-mainz.de

Auf jeden Fall ist auch eine Aufzeichnung unserer Themenschwerpunktsvorträge vorgesehen. Darüber hinaus sind die Vortragsaufzeichnungen aus den vergangenen Semestern weiterhin für Sie verfügbar.

Zusätzlich zu unseren öffentlichen Vorträgen im Rahmen der Themenschwerpunkte finden Sie in diesem Booklet auch Hinweise auf weitere Veranstaltungen und Arbeitsfelder des Studium generale in Lehre und Forschung.

Über Ihr Interesse am Studium generale freuen wir uns sehr und hoffen darauf, Sie im Wintersemester 2022/2023 zu unseren Präsenzveranstaltungen und Onlinevorträgen begrüßen zu dürfen.

Ihr

Studium generale



Stress

Evolution, Funktion, Bewältigung

Kaum jemand kennt sie nicht: Situationen, in denen einem alles über den Kopf zu wachsen scheint. Wir sind gestresst. Dabei hat sich das „Stresssystem“ in physiologisch und kognitiv komplexeren Organismen gerade aus dem Grund entwickelt, um mit potenziell herausfordernden Situationen besser umgehen zu können.

Begleitet vom Gefühl der Angst bereitet sich ein Lebewesen auf Flucht oder Kampf vor, indem das Stammhirn – der entwicklungs geschichtlich älteste Teil des Gehirns – die Kontrolle übernimmt. Atemfrequenz und Puls erhöhen sich, um den Körper mit mehr Sauerstoff und damit Energie zu versorgen. Mit diesem Notfallsystem werden aufwendige, bewusste Denkprozesse umgangen. In echten Gefahrensituationen bringt ein solcher Mechanismus Vorteile und sichert in vielen Fällen aufgrund der Unmittelbarkeit der folgenden Reaktion das Überleben.

In modernen Gesellschaften sind die Gefahrenlagen aber eher diffus und wenig konkret. Auch Lärm, ein hohes Arbeitspensum oder psychisch belastende Situationen können den Körper in den Stressmodus schalten, obwohl in diesem Moment keine wirkliche Gefahr besteht. Eine dauerhafte Aktivierung des Stresssystems hat negative Auswirkungen und kann die Entstehung ernsthafter Erkrankungen begünstigen. Gleichzeitig aber benötigen Menschen (positiven) Stress, um bestimmte Aufgaben motiviert zu erledigen.

Menschen unterscheiden sich in ihrer Fähigkeit, den Stress zu bewältigen: Bei einigen scheint er keine Spuren zu hinterlassen, sie sind resilient. Bei anderen führt er zu Belastungen und gesundheitlichen Problemen, die die Lebensqualität erheblich einschränken können. Wo aber liegen die Ursachen für diese Unterschiede in der Stressbewältigung? Und wie können wissenschaftliche Erkenntnisse aus diesem Forschungsbereich therapeutisch genutzt werden? – Dem Phänomen Stress wollen wir uns mit Beiträgen aus den Lebenswissenschaften (Biologie, Medizin, Neurowissenschaften und Psychologie) sowie aus kulturphilosophischer Perspektive annähern.

Prof. Dr. Klaus Lieb

Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz · Wissenschaftlicher Geschäftsführer und Forschungsgruppenleiter am Leibniz Institut für Resilienzforschung LIR Mainz

Resilienz – was hält uns psychisch stabil?

Dienstag · 8. November 2022 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Thomas Rigotti

Professor für Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie, Psychologisches Institut, Johannes Gutenberg-Universität Mainz · Forschungsgruppenleiter am Leibniz Institut für Resilienzforschung LIR Mainz

**Stress und Resilienz im Arbeitskontext –
Konzepte, Befunde und Präventionsansätze**

Dienstag · 15. November 2022 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Katja Petrowski

Leiterin der Medizinischen Psychologie und Medizinischen Soziologie, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Grundlagen des menschlichen Stresssystems

Dienstag · 22. November 2022 · 18:15 Uhr

Dr. Hanja Brandl

Postdoc, Abteilung Kollektivverhalten, Max-Planck-Institut für Verhaltensbiologie, Radolfzell · Centre for the Advanced Study of Collective Behaviour, Universität Konstanz

**Wenn gestresste Finken sich gegenseitig nerven –
Stress und seine Folgen in sozialen Tiergruppen**

Dienstag · 29. November 2022 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Raffael Kalisch

Professor für Human Neuroimaging, Direktor des Neuroimaging Center NIC, Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz · Forschungsgruppenleiter am Leibniz Institut für Resilienzforschung LIR Mainz

Stress und Resilienz – vom Objekt zum Subjekt

Dienstag · 13. Dezember 2022 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Dr. Perikles Simon · Dr. Daniel Schmicking

Leiter der Abteilung Sportmedizin, Institut für Sportwissenschaft · Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Studium generale, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Bewegung zur Stressregulation.

Chancen, Risiken und offene Fragen

Dienstag · 20. Dezember 2022 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Sonja Entringer

Professorin für Medizinische Psychologie, Charité Universitätsmedizin, Berlin · Associate Professor of Pediatrics and Senior Investigator, School of Medicine, University of California, Irvine

Stress, Resilienz und fetale Programmierung

von Krankheit und Gesundheit

Dienstag · 17. Januar 2023 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Elisabeth Binder

Direktorin der Abteilung Translationale Forschung in der Psychiatrie, Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München

Wie Stress unter die Haut geht:

Genetik und Epigenetik psychiatrischer Erkrankungen

Dienstag · 24. Januar 2023 · 18:15 Uhr · online

Prof. Dr. Ralf Konersmann

Philosoph und Publizist · Professor em. für Philosophie und ihre Didaktik, ehem. Direktor des Philosophischen Seminars, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Die reine Unruhe.

Vom Stress und wie wir in ihn hineingeraten sind

Dienstag · 31. Januar 2023 · 18:15 Uhr

Die Vorlesungsreihe „Stress. Evolution, Funktion, Bewältigung“ ist öffentlich und richtet sich an alle Interessierten.

Wichtiger Hinweis: Die Vorträge sind – soweit möglich – als Präsenzveranstaltungen im Hörsaal N 1 in der „Muschel“, Johann-Joachim-Becher-Weg 23, geplant. Die Beiträge werden zudem aufgezeichnet und sollen allen Interessierten auch nachträglich als Aufnahme zugänglich sein.

Da sich nicht genau voraussagen lässt, wie sich die Corona-Situation im Wintersemester entwickeln wird, finden Sie jeweils aktuelle Informationen zu Teilnahmemöglichkeiten und weitere Hinweise auf unserer Internetseite www.studgen.uni-mainz.de



Europa – Ideen und Identitäten

Was macht Europa eigentlich aus? Nicht erst seit dem Ukraine-Krieg wird über diese Frage diskutiert. Die Ausformulierung einer „kollektiven“ Identität oder die Benennung von kulturellen Besonderheiten, die zu einer Bestimmung des spezifischen Charakters dienen könnte, kommt in unterschiedlicher Weise vor: als Bezug auf eine angebliche oder tatsächliche historische Tradition, aber auch als Ergebnis der Akzeptanz einer Werteordnung und damit letztlich als Entscheidung, auf eine bestimmte Art leben zu wollen. Sowohl der – historisch zu prüfende – Rekurs auf etwa die griechisch-römische Antike und das Christentum als auch auf eine Menge normativer Ideale wie der Menschenrechte und Vorstellungen von demokratischer Pluralität garantieren jedoch noch nicht, dass sich ein wirkliches Gemeinschaftsgefühl herausbildet. Inwiefern identifizieren wir uns selbst als europäisch in einem mehr als geographischen Sinne? Ob ein solcher Bezug für das Funktionieren einer Gemeinschaft im ‚Projekt Europa‘ notwendig ist, bleibt gleichfalls umstritten. Wird eine eigenständige europäische Identität vielleicht gerade im 21. Jahrhundert durch globale Krisen, Kriege und Konflikte sichtbar und gestärkt?

Noch einmal anders stellt sich die Frage dar, wenn der Blick von außen auf Europa fällt. Für Menschen aus vielen Teilen der Welt ist Europa einerseits Sehnsuchtsort und Partner. Andererseits sind Eurozentrismus, fortwirkendes koloniales Erbe und wirtschaftliche Ungleichheit zugleich Gründe für die Abgrenzung von Europa und die Formulierung eigener Identitäten. Vorwürfe von doppelten Standards und ausgesetzter Ideale etwa bei Praktiken des Grenzschutzes sind Elemente einer kritischen Sicht auf die Realität vermeintlicher europäischer Ideale und zugleich eine Herausforderung für das Selbstverständnis Europas.

Mit diesen Aspekten zu Europa und europäischer Identität ist ein Themenfeld umrissen, zu dem unsere Vortragsreihe kultur- und sozialwissenschaftliche, philosophische und geographische Perspektiven bieten wird.

Prof. Dr. Dag Nikolaus Hasse

Inhaber des Lehrstuhls III: Geschichte der Philosophie, Institut für Philosophie, Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Was ist europäisch?

Montag · 7. November 2022 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Schmale

Professor i. R. für Geschichte der Neuzeit, Institut für Geschichte, Universität Wien, Österreich

Europäische Identität(en):

Praktiken und Ideen in Neuzeit und Gegenwart

Montag · 14. November 2022 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Regina Römheld

Professorin am Institut für Europäische Ethnologie, Mitglied im Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung BIM, Humboldt-Universität zu Berlin

Europa ist kein Festland –

postmigrantische und postkoloniale Perspektiven

Montag · 28. November 2022 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Stephanie Schiedermaier

Inhaberin des Lehrstuhls für Europarecht, Völkerrecht und Öffentliches Recht, Direktorin des Instituts für Internationales Recht, Universität Leipzig

**Die Europäische Wertegemeinschaft am Scheideweg –
Herausforderungen und Perspektiven**

Montag · 5. Dezember 2022 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Olaf Leiße

Leiter des Arbeitsbereichs Europäische Studien, Institut für Politikwissenschaft, Friedrich-Schiller-Universität Jena

**Le grand dessin – Über die Bedeutung historischer Europa-
vorstellungen für die Gegenwart**

Montag · 12. Dezember 2022 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Georg Glasze

Inhaber des Lehrstuhls für Geographie (Kulturgeographie und Orientforschung), Institut für Geographie, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

**Die Konstruktion raumbezogener Identitäten –
das Beispiel Europa**

Montag · 16. Januar 2023 · 18:15 Uhr

Prof. Dr. Florian Klaeger

Professor für Englische Literaturwissenschaft, Fachgruppe Anglistik und Amerikanistik, Universität Bayreuth
Shakespeare und Europa

Montag · 23. Januar 2023 · 18:15 Uhr

Jonas Biel, M.A. · Tobias Finger, M.A.

Wissenschaftliche Mitarbeiter, Forschungsprojekt Football as the basis for social cohesion in Europe FANZinE, Institut für Politikwissenschaft, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Fußball, Identität und sozialer Zusammenhalt in Europa

Montag · 30. Januar 2023 · 18:15 Uhr

Die Vorlesungsreihe „Europa – Ideen und Identitäten“ ist öffentlich und richtet sich an alle Interessierten.

Wichtiger Hinweis: Die Vorträge dieser Reihe sind als Online-Veranstaltungen mit Livestream geplant. Die Beiträge werden zudem aufgezeichnet und sollen allen Interessierten auch nachträglich als Aufnahme zugänglich sein.

Sofern es die Corona-Situation erlaubt, wird es bei der Eröffnungsveranstaltung (und eventuell auch bei einzelnen weiteren Vorträgen) zusätzlich die Möglichkeit zur Präsenzteilnahme im Hörsaalgebäude „Muschel“, Johann-Joachim-Becher-Weg 23, geben. Jeweils aktuelle Informationen zu Teilnahmemöglichkeiten, zum Online-Zugang und weitere Hinweise finden Sie auf unserer Internetseite www.studgen.uni-mainz.de



Weitere Veranstaltungen und Arbeitsbereiche

An dieser Stelle finden Sie Kurzhinweise auf ausgewählte weitere Angebote und Arbeitsfelder des Studium generale. Ausführliche Informationen zu den einzelnen Punkten und das gesamte Spektrum der Veranstaltungsangebote und der Arbeitsbereiche des Studium generale in Lehre und Forschung bietet Ihnen unsere Internetseite www.studgen.uni-mainz.de

Lehrangebote des Studium generale für Bachelor- und Masterstudierende

Das Studium generale bietet das Bachelor-Modul „Interdisziplinarität“ und das Master-Modul „Wissenschaftliche Grundlagen und Grundkompetenzen“ an. Im Modul „Interdisziplinarität“ stehen Interdisziplinarität als Methode und Kompetenz sowie Allgemeinbildung, Orientierungs- und Grundlagenwissen im Zentrum. Im Modul „Wissenschaftliche Grundlagen und Grundkompetenzen“ werden – semesterweise alternierend – insgesamt vier Grundlagenthemen angeboten: „Grundlagen wissenschaftlicher Erkenntnis“, „Grundfragen der Ethik“, „Kultur und Kulturbegegnung“, „Argumentation, Kommunikation, Rhetorik“. Im Fokus stehen wissenschaftliches Grundlagenwissen und Wissenschaftstheorie sowie soziale und individuelle, kulturelle und ethische Grundkompetenzen.

Im Wintersemester 2022/2023 werden im Bachelor-Modul die Themen „Stress. Evolution, Funktion, Bewältigung“, „Europa – Ideen und Identitäten“ und das Projektseminar „Digitale Transformationen“ angeboten. Im Master-Modul stehen die Themen „Kultur und Kulturbegegnung – Europa: Kulturelle Vielfalt und Formen der Identität“ und „Grundfragen der Wissenschaftsreflexion/Wie Wissen gemacht wird“ zur Auswahl.

Zurzeit enthalten acht Bachelor-Studiengänge und einundzwanzig Master-Studiengänge ein solches Studium generale-Modul, das aus einer Vorlesungsreihe bzw. einer Vorlesung und einer zugehörigen Begleitübung besteht. Die Begleitübungen des Studium generale richten sich nur an die Studierenden der beteiligten Studiengänge. Die Vorlesungsreihen und die Vorlesung des Studium generale können aber auch modulunabhängig von immatrikulierten Studierenden aller Fächer besucht werden.

Schwerpunkt Data Literacy

Zusammen mit Partnern in der JGU und darüber hinaus bündelt das Studium generale Angebote für Studierende im Bereich Data Literacy. Die Fähigkeit zum Umgang mit zumal digitalen Daten gewinnt zunehmend an Bedeutung – nicht nur in vielen akademischen Disziplinen, sondern auch außerhalb des akademischen Bereichs. Data Literacy umfasst das Verständnis und die Interpretation von Daten, ihre Visualisierung und Beurteilung, Exploration, Kontextualisierung und die Datenpflege. Im Wintersemester 2022/2023 werden u. a. Kurse zu „Einführung in Python für Geistes- und Kulturwissenschaften“, „Web Scraping mit Python – Datensätze extrahieren, kuratieren und analysieren“, „Literatur als Zeichenkette: Einführung in die computergestützte Textanalyse“ und „Understanding Media: Was machen soziale Medien mit uns?“ für Studierende aller Fachbereiche angeboten.

Vorlesung des Studium generale:

Grundfragen der Wissenschaftsreflexion

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundansätze der wissenschaftlichen Methodenlehre. Im Rahmen curricularer Verpflichtungen kann die Vorlesung als Bestandteil des Studium generale-Moduls „Wissenschaftliche Grundfragen und Grundkompetenzen“ und als Teil einzelner Philosophie-Module besucht werden. Immatrikulierte Studierende aller Fächer können die Vorlesung aber auch modulunabhängig besuchen.

Mainzer Kolloquium für Geschichte und Philosophie der Wissenschaft

Das Mainzer Kolloquium für Geschichte und Philosophie der Wissenschaft ist ein vom Philosophischen Seminar, der AG Geschichte der Mathematik und der Naturwissenschaften am Institut für Mathematik sowie dem Studium generale gemeinsam getragenes interdisziplinäres Kolloquium, das sich an alle Interessierten richtet.

International Students' Conference ICON Mainz

Das Studium generale betreut die fächerübergreifende internationale Studierendenkonferenz ICON Mainz, die bereits viermal an der JGU stattgefunden hat. Organisiert und durchgeführt wurden die Konferenzen jeweils von einem Team internationaler und JGU-Studierender. Im Rahmen der Planung, Durchführung

oder abschließenden Dokumentation der nächsten Veranstaltung wird es für interessierte Studierende wieder viele verschiedene Möglichkeiten zur Mitgestaltung und Mitarbeit geben. Das ICON-Team freut sich immer über Verstärkung! ICON-Homepage: <https://icon.uni-mainz.de>

Lehrveranstaltungen der Fächer für immatrikulierte Studierende aller Fachbereiche

An immatrikulierte Studierende aller Fachbereiche richtet sich eine Auswahl von Lehrveranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot der Fachdisziplinen. Gegenstand und Darbietungsweise dieser Veranstaltungen entsprechen einem Informations- und Orientierungsbedürfnis über die Fachgrenzen hinaus. Studierende können diese Lehrveranstaltungen außerhalb der Prüfungsordnung ihres Studiengangs als zusätzliche und/oder freiwillige Veranstaltung besuchen.

Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur

Aus Anlass des sechshundertsten Geburtstages von Johannes Gutenberg im Jahr 2000 hat die Vereinigung der Freunde der Universität Mainz e.V. die Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur als gemeinnützige Stiftung eingerichtet. Die Stiftung „Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur“ wurde auf Anregung des ehemaligen Leiters des Studium generale Prof. Dr. Andreas Cesana gegründet und ist beim Studium generale der JGU angesiedelt. Das Studium generale unterstützt die Inhaberinnen und Inhaber der Professur konzeptionell und organisatorisch bei der jeweils im Sommersemester stattfindenden öffentlichen Vorlesungsreihe. Weitere Informationen zur Arbeit der Stiftung und zahlreiche Veranstaltungsvideos finden Sie auf der Homepage der Stiftung „Johannes Gutenberg-Stiftungsprofessur“: www.stiftung-jgsp.uni-mainz.de

Öffentliche Veranstaltungen der Kooperationspartner des Studium generale

Im Sinne einer Koordinationsstelle unterstützt das Studium generale interdisziplinäre Veranstaltungen der Fachbereiche und sonstiger inner- und außeruniversitärer Einrichtungen. Aus diesen Kooperationen resultiert ein vielfältiges öffentliches Veranstaltungsangebot.

Kontakt

Studium generale

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

55099 Mainz

Telefon: +49 6131 39-22660

E-Mail: studgen@uni-mainz.de

Internet: www.studgen.uni-mainz.de

Bildnachweis

Titelseite: Europe skyline (Ausschnitt) | lisakolbasa,
stock.adobe.com

Seite 4: Female hand squeezing stress ball (Ausschnitt) |
Pixel-Shot, stock.adobe.com

Seite 8: Earth at Night (Ausschnitt) | dimasel, stock.adobe.com

Seite 11: Europa and the Bull | aarstudio, stock.adobe.com

Impressum

Herausgeber: Studium generale der JGU Mainz

Gestaltung: Studium generale auf der Grundlage des
Corporate Designs der JGU Mainz

Herstellung: machmedia Lindner, Am Stiftswingert 14,
55131 Mainz

Drucklegung: September 2022

Studium generale
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz

www.studgen.uni-mainz.de

